Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 4 (1881)

Rubrik: Zürcher Chronik : das Jahr 1878

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik.

Das Jahr 1878.

Von Dr. **Conrad Rüscheler.**

Januar. 1 Während des Jahres 1877 wurden in Zürich geboren: 597 Kinder, wovon 306 männlichen, 291 weiblichen Geschlechtes. Nach ihrer Heimath zerfallen dieselben in:

Gemeindebürger	137	(männlich 69; weiblich 68)
Cantonsbürger	189	(98; 91)
Schweizerbürger	123	(59; 64)
Ausländer	148	(80; 68)

Todesfälle. Summa 410, wovon 214 Männlich, 196 Weiblich.

Gemeindebürger	146	(76; 70)
Cantons-Bürger	123	(67; 56)
Schweizer-Bürger	55	(26; 29)
Ausländer	81	(41; 40)
Unbekannt	5	(4; 1)

Ehen 319. Zahl der Trauungen in Zürich 321.

Die Suppenanstalt der Zürcher Hülfsgesellschaft hat im Jahr 1877 außer 116,320 Portionen und 99,424 Stück Brod, für die sie zusammen 10,950 Frk. einnahm, 11,314 Portionen an Reisende gratis verabreicht.

Ende 1877 befanden sich in der Strafanstalt und den Bezirksgefängnissen 364 Sträflinge, 72 Inquisiten und 12 polizeilich Verhaftete. Von dieser Zahl sind 402 Männer und 46 Weiber.

3 Das Komite der rechtsufrigen Zürichseebahn beschließt, neuerdings Unterhandlungen mit der Nordostbahn anzuknüpfen.

Sitzung des Kantonsrathes.

Das Büdget für 1878 wird berathen und ohne wesentliche Abänderungen gutgeheißen. Zur Bestreitung der Ausgaben wird eine Steuer von 4‰ Kataster vorgesehen.

Januar. 4 Der Gesetzesentwurf betreffend Erhebung von Civilgemeinden zu politischen Gemeinden wird berathen, wobei die Bildung neuer Gemeinden, entgegen dem Vorschlage der Kommission, nicht gebilligt wird.

Der Bericht des Regierungs-Rathes über die Gotthard-Subvention wird an eine Kommission gewiesen.

6 In der Tonhalle: Concert des gemischten Chors: Das Paradies und die Peri von Rob. Schumann.

10 Stadtrathsverhandlungen. Zum Oberfeuer-Kommandanten wird Hr. Stadtingenieur Bürkli, zu seinem Adjutanten Hr. Major Eduard Locher ernannt.

Die Voranschläge pro 1878 werden festgestellt. Es betragen nach demselben die Ausgaben des Gemeindegutes Fr. 2,069,870; die Einnahmen (ohne Steuer) Fr. 1,183,300. Ertrag der Gemeindesteuer à 4. 10 Fr. 877,400 (200 Millionen Steuer-Kapital). Total Frk. 2,065,700, also ein Defizit von Fr. 4,170. Das Nutzungsgut, mit einem Rein-Ertrag der Forstverwaltung von Fr. 90,000, schließt mit einem Vorschlag von Fr. 2,750.

Der akademische Senat ernennt zum Rektor der Universität den Hr. Dr. L. Hermann, Professor der Physiologie.

12 Der Regierungsrath beschließt, den kantonalen Fond für Unterstützung von Militärs mit der Winkelriedstiftung zu vereinigen und bestätigt den Hrn. Prof. Dr. Hermann als Rektor der Universität. Der Stadtrath von Zürich wird angegangen, im Selnau geeignete Localitäten für die beiden Statthalteradjuncten einzuräumen. Die Zwangsarbeitsanstalt Uitikon wird mit 5000 Fr. subventionirt.

13 Herr J. C. Meyer zur Krone wird zum Mitgliede des Bezirksrathes gewählt.

14 Bei der Preisvertheilung über die Concurrenzpläne für das eidgenössische Justiz-Palais in Lausanne erhält den zweiten Preis Herr Cattani, Architekt in Zürich; eine Ehrenmeldung erster Classe Herr Alex. Koch, Architekt von Zürich.

15 Das Comité der rechtufrigen Zürichseebahn tritt dem Moratorium zu Gunsten der Nordostbahngesellschaft bei, nachdem in den neuesten Verhandlungen noch bedeutende Vortheile von demselben hatten erzielt werden können.

20 In der Tonhalle: Constituirende Generalversammlung des Lebensmittelvereins Zürich. 764 anwesende Mitglieder.

Januar. Der Verwaltungsrath wird aus 15 Mitgliedern bestellt. Die vom provisorischen Comité vorgelegten Statuten werden angenommen.

21 Herr Jules Coutin, Delegirter der Nordostbahn-Direction für den Betrieb, verzichtet, in einem Schreiben an den Verwaltungsrath, auf die ihm vertraglich zugesicherten 3 % des Reingewinnes.

22 In Neumünster stirbt nach langer, schwerer Krankheit Herr Regierungsrath J. C. Sieber, eines der eifrigsten und thätigsten Mitglieder der democratischen Partei. Sein Haupteinfluß fiel in die Zeit, während welcher er dem zürcherischen Erziehungswesen vorstand. In der letzten Periode bekleidete er das Amt des Finanzdirectors.

23 Bei der Weltausstellung in Paris betheiligen sich 184 zürcherische Aussteller.

26 Der Regierungsrath tritt in die Berathung des Entwurfes eines neuen Unterrichtsgesetzes ein.

Bei Anlaß seines Jahresfestes veranstaltet der zürcherische „Unteroffiziersverein aller Waffen" eine Collecte für die Winkelriedstiftung.

29 Stadtrathsverhandlungen. Mit der Kirchhof-Commission der vereinigten Kirchgemeinden Großmünster, Fraumünster und Predigern wird, unter Ratificationsvorbehalt, eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach die drei Kirchgemeinden den Friedhof zur hohen Promenade mit aller Zubehör (unter Vorbehalt der Rechte des Privatkirchhofvereins und der Erhaltung der Gräber während 25 Jahren) der Stadt abtreten, dagegen den früheren Kirchhof zum Krautgarten, den Kirchhoffond und das sogen. allgemeine Kirchengut behalten.

Februar. 2 Der Große Stadtrath genehmigt die Voranschläge der Gemeinde-Verwaltung pro 1878. Die Frage wegen des Beitrittes zum Moratorium der rechtsufrigen Zürichseebahn wird, als noch nicht vollständig abgeklärt, zur Prüfung und baldigster Berichterstattung an eine Commission gewiesen.

6 Der Regierungsrath beschließt: Im Zusammenhange mit dem Verzicht des zum Pfarrer nach Neumünster gewählten Herrn Sidler wird der gegen diese Wahl erhobene Rekurs als erledigt abgeschrieben. Von der Wiederbesetzung der vacanten Regierungsrathsstelle wird bis zum Eintreten der Integral-Erneuerung Umgang genommen; mittlerweile bleibt

Februar. die Besorgung der Direction des Innern dem Herrn Dr. Stößel. Zum Stellvertreter für die Erziehungsdirection wird Herr Zollinger, zum Stellvertreter für die Direction des Innern Herr Pfenninger ernannt.

8 Der Nationalrath weist mit 75 gegen 10 Stimmen den Recurs des zürcherischen Regierungsrathes betreff. das cantonale Banknotenmonopol ab.

9 Der Regierungsrath beschließt, die Prüfung der Fabrikordnungen in seiner Gesammtheit an Hand zu nehmen und die gegen einzelne Bestimmungen derselben zu erhebenden principiellen Einwendungen im Amtsblatt zu erörtern.

10 Die Gemeinde-Versammlung der Stadt Zürich beschließt mit 149 gegen 115 Stimmen die Aufhebung der hiesigen Jahresmessen. Wegen bestehender Verbindlichkeiten kann jedoch dieser Beschluß erst nächstes Jahr in Anwendung gebracht werden. Die Anträge des engeren und größeren Stadtrathes werden im Uebrigen unverändert angenommen (vide 10. und 29. Januar, 2. Februar). Die Referendums-Vorlage betreffend Abänderung der Artikels 32 der zürcherischen Staats-Verfassung (Reduction der Mitgliederzahl des Cantonsrathes) wird mit 25,803 Ja gegen 12,763 Nein angenommen. Zahl der leeren Stimmzeddel 10,796.

12 Der Stadtrath beschließt: Dem Gesuche des Comité des Leichenverbrennungs-Vereins für Zürich und Umgebung, daß bei Erstellung eines Leichenhauses, resp. Abdankungshauses in der Stadt auf ein Local für die Feuerbestattung Rücksicht genommen werde, kann aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen werden, dagegen wird den Petenten gestattet, auf ihre Kosten auf dem Friedhofe in Wiedikon Einrichtungen für Leichenverbrennung anzubringen, wobei indessen alle näheren Anordnungen, namentlich aber der Grundsatz, daß jener Friedhof nur für die Bewohner der Stadt bestimmt ist, ausdrücklich vorbehalten werden.

13 Der Ständerath verwirft mit 17 gegen 14 Stimmen das Zürcher Initiativbegehren betreffend Einstellung des Bezugs der Hälfte der Militärsteuern und Bezug von Geldcontingenten der Cantone bis zum Erlaß eines neuen Militärsteuer-Gesetzes.

14 Der Ständerath weist den Recurs der Zürcher Regierung gegen den Bundesraths-Beschluß betreffend Aufhebung

Februar. des cantonalen Banknotenmonopols (gleich dem Nationalrath) mit 26 gegen 5 Stimmen ab.

17 Im Großmünster: Musikalische Vorträge des Herrn Organisten Gustav Weber und eines „Vereins für classische Kirchenmusik".

18 Bei Berathung des Gesetzes-Entwurfes betreffend das Gewerbewesen, nimmt der Regierungsrath eine neue Bestimmung auf, welche bei Bedrohung der individuellen Freiheit der Arbeiter, die Polizei zur Anordnung der nöthigen Maßregeln berechtigt. Veranlaßung zu diesem Beschluß war eine Petition um Schutz gegen die Ausschreitungen der Arbeiterstrikes.

Das Bundesgericht beschließt die Liquidation der Schweiz. Nationalbahn. Massa-Verwalter: Herr Ständerath Russenberger von Schaffhausen.

21 Entgegen dem Beschlusse des Nationalrathes — welcher sich mit 53 gegen 40 Stimmen für Bezug von Geldcontingenten ausgesprochen hatte — hält der Ständerath an seiner negativen Entscheidung vom 13. Februar definitiv fest. (21 gegen 16 Stimmen).

24 Zum ersten Adjuncten des Statthalter-Amtes wird Herr Bezirksgerichtsschreiber Wittelsbach in Meilen gewählt (5588 Stimmen). Sein Gegen-Candidat Herr Diggelmann erhält 5016 Stimmen.

Session des Cantonsrathes.

25 Der Rechenschaftsbericht des Obergerichts wird in Berathung genommen. Anschuldigung des Obergerichtes durch Herrn Statthalter Frey in Uster ruft scharfen Repliken von Seiten der Commission und des Obergerichtes. Das Rechtfertigungs-Votum des Herrn Frey zieht demselben den Ordnungsruf des Präsidenten zu und der Rath schreitet unter Mißbilligung des Vorgehens des Herrn Frey mit allen gegen acht Stimmen zur Tagesordnung.

26 Bei Berathung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrathes nimmt Herr Hartmann Gelegenheit, die Staatsanwaltschaft betreffend die Untersuchung der Wahlumtriebe in Egg-Maur anzugreifen, worauf Herr Dr. Stößel replicirt, ohne daß es aber zu einer Schlußnahme kommt. — Zwei Postulate über die Inspection der Bezirksgefängnisse und betreffend Revision des Gesetzes über den Viehverkehr werden angenommen. — Die Commissionalanträge betreffend Abtrennung verschiedener Schul-Ortschaften resp. Erhebung zu selbst-

Februar. ständigen Schul-Gemeinden und Vereinigung mit politischen Gemeinden werden unverändert angenommen.

27 Der Gesetzes-Entwurf betreffend Revision des privatrechtlichen Gesetzbuches in Hinsicht auf das Erbrecht, die Versicherung und das Vorzugsrecht des Weibergutes, wird in bereinigter Redaction wie es aus der letzten Berathung des Cantonsrathes hervorgegangen ist, vorgelegt. Ein Antrag, die Frage der Theilung der väterlichen Verlassenschaft (ob zu fünf und vier, oder zu gleichen Theilen) dem Volke getrennt zur Abstimmung vorzulegen, wird verworfen. Beide Theile des Gesetzes-Entwurfes müssen jedoch nochmals von der Redactions-Commission bereinigt werden. — Das Gesetz betr. Eintheilung des Cantons in Bezirke, Wahlkreise und Gemeinden wird ohne Widerspruch angenommen; ebenso die vorgeschlagene Revision des Wahlgesetzes, wonach für alle cantonalen Wahlen nur zwei Wahlgänge stattfinden, in deren erstem das absolute, im zweiten das relative Mehr entscheidet. — Die Wahl der Ständeräthe wird der Wahl cantonaler Beamter gleichgestellt.

28 Der Gesetzes-Entwurf betreffend Initiativbegehren (Motion von Wyß) wird im Sinne des Commissionalantrages erledigt. — Die regierungsräthlichen Gesetzes-Entwürfe betreffend das Unterrichtswesen und die Secundarschulkreise werden an eine Commission von elf Mitgliedern, die Vorlage betreffend Gymnasium und Seminar an eine solche von fünf Mitgliedern gewiesen. — Herr Reiff-Huber begründet seine Motion betreffend die Cantonal-Bank. Es handelt sich um zwei Fragen: 1) Ob die Bank durch ein Mitglied des Bankrathes Verlust erleide? 2) Ob die Bank, der Stadt Winterthur ein Darlehen von circa zwei Millionen gegen Hinterlage von Nationalbahn-Obligationen gemacht habe? Die erste Frage verneinte Herr Bankpräsident Studer, soweit es sich um directen Verkehr handelt, dagegen wird zugegeben, daß auch Wechsel scontirt worden seien, welche neben andern Unterschriften die eines Bankrathes getragen haben; ein Verlust stehe jedoch nicht in Aussicht. Die zweite Frage wird bejaht, immerhin mit der Erklärung, daß die Hinterlagen vollkommen genügende Sicherheit bieten. — Alle andern Tractanden werden verschoben.

März. 3 In Erlenbach schlägt, bei anbrechender Nacht, ein Boot um, dessen Insaßen, drei Küsnachter Seminaristen, sämmtlich den Tod in den Fluthen des See's finden.

März. 5 In der Nacht vom 4. auf den 5. wird ein Hintergebäude der sogen. Steinmühle eingeäschert. Die Mühle selbst bleibt unversehrt.

Der Stadtrath beschließt: Nachdem ein vom Polizei-Vorstand an die Finanz-Direction und ein von der Gesundheits-Commission an den Regierungsrath gerichtetes diesbezügliches Gesuch aus formellen Gründen abschlägig beschieden worden ist, wird, gestützt auf das seit Anfang des Jahres vom Polizei-Vorstande gesammelte umfassende Polizei-Material, das Statthalter-Amt um energisches Einschreiten gegen die fünf Spanisch-Weinhallen ersucht und zugleich die städtische Polizei-Aufsicht über dieselben verhängt.

In der General-Versammlung des Zürcher-Thierschutz-Vereins wird beschlossen, künftighin Fälle von Thierquälerei von Zeit zu Zeit im Tagblatt dem Publikum zur Kenntniß zu bringen.

8 Auf der Schmidstube findet eine Versammlung liberaler Wähler statt behufs Gründung eines liberalen Bezirks-Vereins. Nach Festsetzung der Statuten resp. Genehmigung eines vorgelegten Entwurfes wird ein Vorstand von elf Mitgliedern gewählt, welcher sich selbst zu constituiren hat.

9 Der Regierungsrath wählt an Stelle des entlassenen Herrn Schnurrenberger, Herrn Markwalder, bisherigen Gehülfen, zum Verwalter der Irrenanstalt Burghölzli.

Session des Cantonsrathes.

12 Die redactionell bereinigten Vorlagen betreffend die Wahlen und die Eintheilung des Cantons in Wahlkreise werden angenommen und fallen unter das nächste Referendum. Bei Berathung des Unterrichtsgesetzes wird ein allgemeiner Rathschlag gepflogen, jedoch mit 91 gegen 89 Stimmen beschlossen die Vorlage an den Regierungsrath zurückzuweisen, mit der Einladung, einen revidirten Entwurf so rechtzeitig vorzulegen, daß die Einführung des neuen Gesetzes für Mai 1879 möglich werde. Ein Antrag, eine provisorische Erweiterung des Primarunterrichtes zu ermöglichen, wird verworfen.

13 Das Gesetz betreffend die Sekundarschulkreis-Gemeinden wird zu Ende berathen und unverändert angenommen. Einige unbedeutendere Tractanden werden sämmtlich im Sinne der Vorlagen erledigt.

13, 14, 15 Von großer Bedeutung ist die Frage der Nach-Subvention für den St. Gotthard.

März. An der sehr eingehenden allgemeinen Discussion betheiligen sich die HHerren: Dr. Römer, Walther Hauser, Ziegler, Reg.-Rath Pfenninger, Dr. Alfred Escher, Zangger, Professor v. Wyß, Prof. Vögelin, Professor Vogt, Dr. Scheuchzer. — In der artikelweisen Berathung der Commissions-Vorlage wird vorerst die Zutheilung von Fr. 100,000 an Stadt und Ausgemeinden fast einstimmig festgehalten. Der von Hrn. Walther Hauser gestellte Antrag, als Bundes-Subvention Fr. 3,185,000, statt mindestens die Hälfte der acht Millionen zu fixiren, bleibt in Minderheit. Dagegen wird der von der Commission aufgenommene Zusatz, daß die Maximaltaxen des Transport-Verkehrs auf Waarensendungen unter 100 Zentnern keine Anwendung finden sollen, mit großem Mehr verworfen. Verworfen wird auch — unter Namensaufruf mit 145 gegen 65 Stimmen — der Antrag Zangger, die Subvention des Cantons Zürich an die Bedingung zu knüpfen, daß die Bundesversammlung die Dringlichkeits-Erklärung ausschließe d. h. die Möglichkeit gewährt sein solle, die Vorlage vor das eidgenössische Referendum zu bringen. Endlich wird noch mit großem Mehr der Antrag v. Wyß angenommen, daß der Bundesrath nicht nur die Reorganisation der Gotthard-Bahnverwaltung, sondern die Gotthard-Verwaltung selbst überwachen soll. In der General-Abstimmung begründet Hauser materiell den Antrag auf Verwerfung. Der Referent Römer stellt den Antrag auf Annahme, welcher mit 159 gegen 42 Stimmen die Mehrheit erhält.

16 Der Regierungsrath genehmigt eine Bauordnung für das neue Spital-Quartier in Zürich, nach welcher die sonst für Bauten an Straßen von 40′ Breite gesetzlich vorgeschriebene Bauhöhe von 60′ auf 50′ beschränkt wird.

20 Die Generalversammlung der Actionäre der Bank in Zürich genehmigt den Rechenschaftsbericht ihres Vorstandes und die von diesem beantragte Statuten-Revision. Zum Bankpräsidenten wird Hr. v. Orelli-Ziegler erwählt.

22 In Zürich stirbt Herr David Friedrich Wiser, welcher sich durch seine bedeutenden Forschungen auf dem Gebiete der Mineralogie einen Ruf im In- und Ausland zu erwerben gewußt hatte. Bei seinen Mitbürgern sichert er sich durch Zuwendung seiner reichen Mineraliensammlung an die Stadt ein gutes Andenken. Letztere wird im Polytechnikum aufgestellt.

März. Im Künstlergütli wird ein von zürcherischen Architekten und Handwerkern construirtes Zimmer im Renaissancestyl zur Besichtigung des Publikums ausgestellt. Das hübsche Kunstwerk ist für die Pariser Weltausstellung bestimmt.

26 In der Aula des Linth-Escher-Schulhauses findet die Conferenz des schweiz. Thierschutzvereines statt.

Session des Cantonsrathes.

Der Beschlusses-Antrag des Regierungsrathes betreffend Zustimmung zum Zusatz-Vertrag über Ausführung der rechtsufrigen Zürichseebahn wird unverändert angenommen, derjenige betreffend Staatsbeitrag für die Seedammbaute Rapperswyl dagegen an den Regierungsrath zur Vervollständigung zurückgewiesen. Die Vorlage der Redactions-Commission betreffend das Gesetz über die Initiative wird genehmigt und das Gesetz selbst angenommen behufs Vorlage an das Volk durch das Referendum. Als Cassationsrichter wird gewählt Hr. Stadtschreiber B. Spyri in Zürich, und als Ersatzmänner des Cassationsgerichtes bezeichnet die Herren: Fürsprech Näf in Winterthur und Dr. Spöndlin in Zürich. Der Antrag des Regierungsrathes für die Aufnahme der Lebensversicherung unter die Geschäftszweige der Cantonalbank soll dem Bankrathe zur Begutachtung vorgelegt werden.

27 Das vom Regierungsrath entworfene Gesetz betreffend die Civilgemeinden wird artikelweise berathen und mit ganz unwesentlichen Veränderungen angenommen. Eine Interpellation des Hrn. Forrer wünscht vom Regierungsrathe Auskunft über dessen Stellung zur Nationalbahn-Catastrophe. Herr Forrer wünscht namentlich zwei Punkte der Aufmerksamkeit der Regierung anzuempfehlen: Fortführung des Betriebes und Beibehaltung der Einheit der Linie. Nachdem Hr. Regierungs-Präsident Pfenninger beruhigende Zusicherungen gegeben, erklärt sich der Interpellant für befriedigt. Schließlich wird das Gesetz betreffend die Sekundarschulkreisgemeinden redactionell bereinigt und einstimmig angenommen.

30 Herr Dr. Ludwig Tobler wird vom Regierungsrathe zum außerordentlichen Professor für altgermanische Sprache und deutsche Litteratur an der Hochschule ernannt.

April. 1 Bei ziemlich ungünstigem regnerischem Wetter feiert die Stadt Zürich das Sechseläuten. Nur einzelne Zünfte unterhalten das Publikum mit kleineren kostümirten Gruppen, welchen es indessen theilweise an Originalität und Witz nicht fehlt.

April. 4 In der Generalversammlung der Nordostbahn-Gesellschaft sind 35,679 Actien mit 2,806 Stimmen vertreten. Der Antrag des Verwaltungsrathes, diesen letzteren zu ermächtigen, den Vertrag mit einem Consortium von schweizerischen und französischen Bankiers und Credit-Instituten über die definitive finanzielle Rekonstruktion der Nordostbahn-Unternehmung zu genehmigen, wird mit großem Mehr (1654 gegen 99 Stimmen) angenommen gegenüber demjenigen von Herrn A. Vögeli auf einstweilige Zurückweisung. Dem Antrage des Verwaltungsrathes betreffend Verpfändung der Nordostbahn und dem Zusatz-Antrage betreffend Ausführung der rechtsufrigen Zürichseebahn, sowie dem Antrage der seiner Zeit ernannten Prüfungscommission, welcher auf Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1876 lautet, ohne Widerrede beigestimmt. Die Wahlen fallen, nachdem mit großer Mehrheit beschlossen worden war, vier Directionsmitglieder (statt drei oder fünf) zu wählen auf die Herren: Ständerath Russenberger in Schaffhausen, Regierungs-Präsident Stoffel in Frauenfeld, Bankpräsident Studer in Zürich (welcher sich noch eine Bedenkzeit ausbat) und Direktor Dr. Eugen Escher in Zürich. Die Wahlen in den Verwaltungsrath gestalten sich im Sinne der Bestätigung der bisherigen Mitglieder. Zum Präsidenten des Verwaltungsrathes wird gewählt: Herr Dr. A. Escher; in die Revisions-Commission die Herren A. Decrue in Genf, Stadtrath Landolt in Zürich, Nagel in Bischoffszell, Widmer-Hüni in Horgen und Zweifel in Glarus.

6 Die Generalversammlung der Aktionäre von Leu u. Co. genehmigt den Jahresbericht der Verwaltung. Vom Netto-Ertrag Fr. 249,693. 02 werden 75 % zur Auszahlung einer Super-Dividende von 1 % verwendet und 20 % dem Reservefond einverleibt. Letzterer erreicht somit die Höhe von Fr. 555,648. 32.

Der Regierungsrath ersucht den Bundesrath, die nöthigen Schritte zu thun, daß der Betrieb der Nationalbahn bis zu deren Liquidation nicht unterbrochen werde.

7 Die Gemeinde-Versammlung Enge beschließt Uebernahme eines Theiles der Beerdigungskosten durch die Gemeinde.

9 Stadtrathsverhandlungen. - Herr Professor Dr. Bluntschli hat, aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages, die Summe von Fr. 600 zugestellt, um damit Schulkindern aus den

April. Classen der Arbeiterbevölkerung Sparbücher anzuschaffen, damit dieselben lernen, sich selbst durch regelmäßige Einlagen kleinerer Ersparnisse allmälig ein Kapital anzusammeln.

13 Der Regierungsrath entscheidet, daß erwachsene Bevormundete hinsichtlich der Gemeindesteuern ganz gleich den übrigen Pflichtigen zu halten seien.

Der Stadtrath ermächtigt den Bauherrn, mit der Abgrabung der Straßen im Spital-Quartier gleichzeitig auch diejenige der Bauplätze und den Abbruch des Ketzerthurmes vornehmen zu lassen.

15 Die Uetlibergbahn eröffnet in Wiedikon eine Haltstelle.

Der große Stadrath nimmt den Antrag der Spezial-Commission, dem Moratorium für die rechtsufrige Zürichseebahn beizutreten, unter einigen sichernden Bestimmungen betreffend die zu leistenden Wiederherstellungen und Innehaltung des angefangenen Tracé Tiefenbrunnen-Nordostbahnhof stillschweigend an. Der Vertrag betreffend die Leistungen der Stadt an die cantonale Webeschule und der, der Stadt überbundene Beitrag an die Nach-Subvention der Gotthard-Unternehmung werden in empfehlendem Sinne der Gemeinde-Versammlung überwiesen. Der Antrag, dem Dichter der „Zürcher Novellen", Gottfried Keller, das Bürgerrecht zu schenken, wird mit Acclamation angenommen.

Im Fraumünsteramt: Eröffung der permanenten schweizerischen Schul-Ausstellung.

16 In Rorbas verschied Herr Karl Dändliker, Pfarrer daselbst, ein pflichtgetreuer Seelsorger und Präsident des Comité der Rettungsanstalt Freienstein.

19 In der Tonhalle: Charfreitags-Conzert des „Gemischten-Chores", Aufführung der ebenso großartig schönen als schwierigen H-Moll Messe von J. S. Bach.

22 Die Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Schweiz" zahlt pro 1877 15% Dividende und legt 10% in den Reservefond, der nun auf Fr. 662,998 gestiegen ist. Die Transport und Unfall-Versicherungsgesellschaft „Zürich" zahlt pro 1877 den gegen Unfall Versicherten Fr. 20,000 zurück, verabfolgt den Actionären Fr. 18,000 oder 3% Dividende und legt Fr. 6,000 in den Reservefond.

26 Die Cantonalbank hat pro 1877 unter Abschreibung von Fr. 102,069. 37 (darunter Fr. 80,000 muthmaßlicher Verlust) einen Reingewinn von Fr. 212,244. 91 erzielt, wovon

April. Fr. 200,000 dem Reservefond einverleibt wurden. Derselbe ist dadurch auf Fr. 1,115,000 angestiegen. Die Rechnung der Gewerbehalle schließt mit einem Verlust von Fr. 1757. 85; diejenige der Mobiliarleihkasse dagegen mit einem Gewinn von Fr. 2903. 81. Der Reservefond der letztern Anstalt beträgt nun Fr. 34,546. 85.

27 Generalversammlung der Aktionäre der Uetlibergbahn-Gesellschaft. Nach dem genehmigten fünften Jahres-Bericht des Verwaltungsrathes beliefen sich die auf den Bau verwendeten Capitalien bis 31. Dezember 1877 auf Fr. 1,674,409, von welcher Summe der Ertrag von 1876, Fr. 50,431, abgeschrieben wurde. Der Erneuerungsfond beträgt Fr. 20,000, der Reservefond Fr. 5,000. Die Betriebs-Einnahmen belaufen sich pro 1877 auf Fr. 113,053. 40, gegenüber Fr. 160,274. 91 im Jahr 1876; die Betriebs-Ausgaben auf Fr. 104,080. 90 gegenüber Fr. 121,873. 42 im Vorjahr. Im Ganzen berechnet sich der Ertag pro 1877 (inclusive Gewinn auf verkauften Liegenschaften) mit Fr. 17,922. 20, wovon 9,792. 20 am Bau-Conto abgeschrieben werden sollen. Das Actien-Capital von Fr. 1,000,000 bleibt unverzinst.

28 In der cantonalen Volksabstimmung werden angenommen: das Gesetz betreffend Erhebung der Civilgemeinde Truttikon zu einer politischen Gemeinde mit 30,404 Ja gegen 6,430 Nein; dasjenige betreffend Eintheilung des Cantons in Bezirke, Wahlkreise und politische Gemeinden mit 30,524 Ja gegen 6062 Nein; und dasjenige betreffend Abänderung des § 33 des Gesetzes über die Wahlen und Entlassung der Beamten und öffentlichen Angestellten mit 30,629 Ja gegen 6084 Nein. Die Zahl der leeren Stimmen beläuft sich für jede Vorlage auf circa 11,000.

Die Gemeinde-Versammlung der Stadt Zürich erhebt sämmtliche stadträthliche Anträge (vergl. 15 April) ohne ernstliche Opposition zu Beschlüssen.

29 Stiftungsfeier der Hochschule. Rede des neugewählten Rector Hr. Prof. Dr. L. Herrmann: Die Bedeutung der Darwinischen Abstammungslehre für die Physiologie.

Mai. 2 Schlußsitzung des Cantonsrathes.

Auf Antrag des Regierungsrathes wird beschlossen (gemäß dem neuen Wahlgesetz) die Zahl der Mitglieder des Cantonsrathes in folgender Weise auf die einzelnen Bezirke zu vertheilen: Zürich 48, Winterthur 24, Horgen und Hinweil je 18,

Mai. Bülach und Meilen je 13, Andelfingen 12, Uster und Pfäffikon je 11, Dielsdorf 9, Affoltern 8. Summa 185 Mitglieder. Von den Vorlagen der Redactions-Comission wird diejenige betreffend das Erbrecht unbeanstandet gutgeheißen, diejenige betreffend das Weibergut im Concurs in Folge eines Verwerfungsantrages des Herrn Prof. A. v. Orelli mit 84 gegen 68 Stimmen verworfen. Der Staats-Beitrag an die Seedammbaute bei Rapperswyl wird nunmehr nach der von der Regierung gemachten Vorlage, mit einem Zusatz des Herrn Dr. Sulzer entgegen dem Antrag des Hrn. Dr. Ryf, beschlossen. Das Gesuch von 71 Civilgemeinden um Verschiebung des Referendums über ein dießfälliges Gesetz wird abgewiesen und schließlich noch an die Stelle des demissionirenden Hr. Oberrichter Spiller: Herr Secretär Schäppi gewählt. — Der Präsident, Hr. Zangger, schließt die Sitzung und die Amts-Periode der gegenwärtigen Behörde mit einem Rückblick auf deren Thätigkeit und einem Ausblick auf die zukünftige Bestellung und Aufgabe des Zürcherischen Cantonsrathes.

3 Am Gewerbemuseum wird mit 17 Schülern (worunter fünf Hospitanten) eine Fachschule für Zeichnen, Modelliren, Schnitzen und Fayencemalen eröffnet.

4 Der Regierungsrath beschließt: Das competente Gemeindeorgan zur Handhabung des Fabrikgesetzes ist das Gemeindammannamt.

5 Der Limmatthalgesangverein feiert sein fünfzigjähriges Bestehen durch ein Conzert in der Tonhalle.

Eine cantonale liberale Versammlung beschließt die Aufstellung folgender Regierungs-Candidaturen: Hertenstein, Hafner, Zollinger, Dubs, Eschmann und Walder. Die Auswahl eines siebenten Mitgliedes, welches der demokratischen Partei angehören soll, wird dem Comité überlassen.

Die demokratische Partei einigt sich auf die Namen der HHrn. Dr. Stößel, Hertenstein, Walder, Landolt, Stadtschreiber Knüsli, Lehrer Frei und Director Frick zum Strickhof.

10 Nach entschiedener Ablehnung des Hrn. Lehrer Frei, stellt das demokratische Comité die Regierungsrath-Candidatur des Hrn. Erziehungsrath Näf auf.

12 u. 13 Cantonales Feldschützenfest in Fluntern. Es betheiligen sich 25 Sectionen mit zusammen 353 Mann.

14 In der Tonhalle Concert der amerikanischen Jubiläumssänger (emancipirte Sclaven).

Mai. Der Stadtrath ertheilt den Statuten des freiwilligen Armenvereins vorläufig seine Genehmigung. Den vier reformirten Kirchgemeinden wird von der Gründung dieses Vereins Kenntniß gegeben und denselben empfohlen, bis auf Weiteres die Hälfte des Kirchen-Almosens der freiwilligen Armenpflege abzutreten, während die andere Hälfte wie bisher in das bürgerliche Armengut fallen würde.

15 Der Regierungsrath beschließt in Sachen des Statthalter Hafner in Zürich: Herr Dr. Giesker wird als außerordentlicher Staatsanwalt bestellt, mit dem Auftrag, Hafner wegen fahrlässiger Amtsführung in seiner früheren Eigenschaft als Adjunct dem Bezirksgerichte Zürich zur Beurtheilung, resp. Bestrafung zu überweisen.

18 Der Verein schweizerischer Aerzte, 300 Mann stark in Zürich versammelt, faßt einstimmig den Beschluß, daß der Central-Verein, Hand in Hand mit dem pharmaceutischen, bei der zuständigen Behörde dahin wirken solle, daß in den medicinischen Schulen und Academien der Schweiz die so schwierige und doch so maßgebende Technik der Lebensmittel-Controle, sowie die übrigen hygieinischen Untersuchungen lernen zu können Gelegenheit geboten werde.

19 Erneuerungswahlen des Regierungsrathes und des Cantonsrathes. Regierungsrath: Votanten: 59,715, leere Stimmen 65,041. Bei einem absoluten Mehr von 25,212 werden gewählt die Herren: Hertenstein (49,943), Frick (46,991), Walder (45,472), Zollinger (32,346), Hafter (32,296), Stößel (27,565). Eine siebente Wahl kommt nicht zu Stande. Weitere Stimmen erhalten die Herren: Dubs (25,129), Eschmann (24,705), Landolt (24,432), Näf (20,202), Knüsli (17,490).

Die cantonale Gotthard-Subvention wird mit 26,440 gegen 22,198 Stimmen verworfen. (Leer 10,027). Die Gesetze betreffend Behandlung von Initiativbegehren, betreffend die Civilgemeinden und betreffend die Secundarschulgemeinden dagegen angenommen.

Von den Mitgliedern des neugewählten Cantonsrathes gehören circa 111 der liberalen und circa 73 der democratischen Partei an.

Die Stadt Zürich wählt zu Mitgliedern des Cantonsrathes die Herren: Dr. Römer, Prof. Landolt, Prof. G. von Wyß, Forstmeister Meister, Schulpräsident Hirzel, Stadt-

Mai. rath Nabholz, Dr. Zehnder, Dr. Schauberg, Stadtrath Baltensberger, Stadtschreiber Spyri, Dr. Zuppinger, Dr. Ryf, Antistes Finsler, Peter-Hüni.

Zu Mitgliedern des Großen Stadtrathes werden gewählt die Herren: Prof. Dr. Schärr, Abegg-Arter. Eine dritte Wahl bleibt unentschieden.

24 Dem Herrn Prof. Dr. A. von Orelli wird eine mit zahlreichen Unterschriften aus allen Ständen der städtischen Bevölkerung versehene Adresse überreicht. Es wird in derselben das aufrichtige Bedauern darüber ausgesprochen, daß eine, den wohldenkenden Bürgern unverständliche, Undankbarkeit gewisser politischer Parteien die Wiederwahl des um unsere Stadt hochverdienten Herrn Prof. von Orelli in den Cantonsrath verunmöglichte.

26 In der Tonhalle Zürich und in Enge: Sängerfest der Sängervereine vom Zürichsee.

Eine liberale Versammlung stellt für die siebente Regierungsrathsstelle, nach bestimmter Ablehnung des Herrn Dr. Dubs, die Candidatur des Herrn Bezirksrath Eschmann in Richtersweil auf. Die Demokraten portiren Herrn Bezirksrath Landolt in Andelfingen.

27 Der Große Stadtrath stellt seine Geschäfts-Ordnung fest, sowie ein Reglement betreffend die Competenzen der Gesundheits-Commission.

Juni. 2 Wahl eines siebenten Mitgliedes des Regierungsrathes: Votanten 59,214; leere Stimmen 3967. Gewählt Herr Landolt mit 27,144 Stimmen. Herr Eschmann erhält deren 27,073.

In der Stadt Zürich wird zum Mitgliede des Großen Stadtrathes gewählt: Herr Fried. Otto Pestalozzi.

3 Ueber Zürich und Umgebung entladet sich ein wolkenbruchartiges Gewitter, wie es seit Menschengedenken nicht mehr erlebt wurde. Demselben folgt bis am Morgen des 5. Juni ein ununterbrochener, heftiger Regen. Ueberall treten die Bäche und Flüsse über die Ufer und richten furchtbare Verwüstungen an. Küsnacht, Dietikon, Neumünster und die meisten Gemeinden des Töß- und Thurthals sind in der größten Gefahr und werden nur durch die unermüdlichen Anstrengungen ihrer Bewohner und der aufgebotenen Hülfsmannschaft vor völliger Zerstörung gerettet.

Juni. 8 Der Regierungsrath ertheilt dem Herrn Prof. Dr. Max Cohn, der an die neugegründete Universität Amsterdam berufen wurde, die nachgesuchte Entlassung.

11 Constituirende Sitzung des Cantonsrathes, von Herrn Ryffel von Medikon als Alterspräsident eröffnet. Wahl des Bureau: Präsident Dr. Römer; I. Vice-Präsident Forrer; II. Vice-Präsident: Dr. Ryf; Secretaire: Nußbaumer, Landschreiber Keller, Pfarrer Frey, Stadtschreiber Knüsli. Stimmenzähler: Walder, Bühler, Rüedi, Julius Frey, Fluck, Streuli, Wolfensperger und Reichling. Nachdem der Cantonsrath das Amtsgelübde geleistet hat, referirt Forrer, Namens des Cantonsraths-Bureau, über die Regierungsraths-Wahlen. Der neugewählte Regierungsrath wird beeidigt. Dr. Ryf referirt über das letzte Referendum und schließlich wird noch eine Vorlage des Regierungsrathes in Behandlung genommen betreffend außerordentlichen Credit von 100,000 Fr. behufs Herstellung der durch die Hochwasser vom 3.—5. Juni zerstörten Communicationen. Der Antrag wird einstimmig angenommen; alle andern Tractanden verschoben.

12 Constituirende Sitzung des Regierungsrathes. Präsident: Walder; Vicepräsident: Hertenstein. Direction des Innern: Stößel (Stellvertreter: Frick); Justiz und Polizei: Walder (Stößel); Finanzen: Landolt (Stellvertreter: Zollinger; Beisitzer: Hertenstein); Militär: Hertenstein (Landolt): Erziehung: Zollinger (Walder); Oeffentliche Arbeiten: Hafter (Hertenstein); Sanitäts- und Gefängnißwesen: Frick (Hafter) Ein noch näher zu bestimmender Theil des Geschäftskreises soll der Direction der öffentlichen Arbeiten abgenommen und der Militärdirection übertragen werden. Vertreter des Staates bei der Eisenbahn Zürich-Zug-Luzern: Hertenstein und Stößel; Zürich-Bülach-Regensberg: Landolt, Stößel und Hafter; Nordostbahn: Stößel; Töstthalbahn: Walder und Zollinger; Wald-Rüti: Walder und Zollinger; Wädensweil-Einsiedeln: Frick; Effretikon-Hinweil: Hertenstein und Frick. Mitglied des Verwaltungsrathes der Hypothekarbank Winterthur: Landolt.

Jahresversammlung der Evang. Gesellschaft. Referat von Herrn Pfarrer Fäsy in Wyla über die Frage: Was thut die Evang. Gesellschaft und was könnte sie auf ihrem Gebiete noch weiter thun?

Juni 16 Zum zweiten Geistlichen der Gemeinde Neumünster wird Herr Pfarrer Ritter in Unterstraß mit 1406 von 1881 Stimmen gewählt.

16 und 17. In Winterthur: Centralfest des Vereins junger Kaufleute. 200 Theilnehmer.

16 In der Tonhalle: Konzert des Gemischten Chores zu Gunsten der Wasser-Beschädigten.

17 Die Lehrersynode wählt in den Erziehungsrath ihre bisherigen Vertreter: Lehrer Näf und Professor S. Vögelin; ersteren mit 383, letzteren mit 378 von 419 Stimmen.

20 Der Stadtrath beschließt: Da gegen den Beschluß der Gemeinde vom 10. Februar d. J. betreffend Aufhebung der Messen sowohl eine Beschwerde beim Bezirksrath als eine Petition beim Stadtrath eingelangt ist, so wird diese Angelegenheit nochmals der Gemeinde als besondere Vorlage zur Entscheidung unterbreitet.

22 Herr Oberrichter Dr. Schneider wird vom Regierungsrathe zum Professor des Römischen Rechts an der Universität ernannt.

In Schlieren stirbt Herr Pfarrer David Bodmer, ein pflichtgetreuer Seelsorger und verdienter Förderer der Pestalozzistiftung.

23 Die Kirchgemeinde Predigern beschließt einmüthig die Erstellung einer Orgel. Kostenvoranschlag 40,000 Fr.

In der Nacht vom 23./24. brennt die ehemalige Schreiner-Werkstätte der Neumühle zum großen Theile nieder.

25 In der außerordentlichen Kirchensynode wird der dem Cantonsrathe einzureichende Dreier-Vorschlag für die Antistesstelle gebildet aus den Herren: Antistes Dr. Finsler, Decan Zimmermann und Decan Schmid (Winterthur). Als Mitglieder des Kirchenrathes werden die bisherigen: Herren Pfarrer Paulus Burkhard in Küsnacht und Decan Oswald in Marthalen gewählt.

28 Die Generalversammlung der Nordostbahn-Gesellschaft genehmigt sowohl das vorgelegte Reglement für die Verhandlungen der General-Versammlung, als den Geschäfts-Bericht der Direction, des Verwaltungsrathes und die Rechnungen pro 1877; ebenso den Antrag, die Festsetzung des Einnahme-Ueberschusses und den Beschluß über die Verwaltung desselben bis zur finanziellen Reconstruction der Nordostbahngesellschaft zu verschieben. Auch der Antrag

Juni. der Direction und des Verwaltungsrathes, sich unter Vorbehalt gewisser Bedingungen mit 780,000 Fr. an der Nach-Subvention der Gotthardbahn zu betheiligen, wird genehmigt. Im Ferneren wird eine Commission gewählt, welche einen Vorschlag einzubringen hat betreffend Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrathes, der Revisions-Commission und der am 30. Januar 1877 gewählten Neunercommission. Den Schluß bildet ein Referat des Herrn Director Russenberger über die Verpfändungsschwierigkeiten der Nordostbahn, die Mittheilung von der Annahme der Wahl des Herrn Studer als Director und die Wahl von zwei thurgauischen Mitgliedern des Verwaltungsrathes, welche auf die Herren Dr. Stoffel und Gerichtspräsident Bachmann fällt. Die Wahl eines vierten Directors (an Stelle des ablehnenden Herrn Stoffel) wird verschoben.

29 Regatte der verschiedenen nautischen Clubs in Zürich.

30 In der Volks-Abstimmung werden die beiden Gesetze betreffend die cantonale Webeschule und betreffend Abänderungen des zürcherischen Erbrechtes verworfen. Ersteres mit 21,924 gegen 21,422 Stimmen, letzteres mit 29,545 gegen 14,669 Stimmen.

Die Generalversammlung des Consum-Vereins beschließt, pro 1877 20,750 Fr. als Dividende zur Vertheilung zu bringen.

Juli. 2 In der Tonhalle: Versammlung des zürcherischen Vereins für freies Christenthum. Vortrag von Herrn Professor C. Kesselring über die Bedeutung der Religion für die Kinder-Erziehung.

7 In Fluntern stirbt Herr Karl Keller, Professor der französischen Sprache an der Cantonsschule und der deutschen Sprache am Vorcurse des Polytechnikums. Der Verstorbene hat sich weit über die Grenzen der Schweiz durch seine Lehrbücher der französischen Sprache einen geachteten Namen gemacht; ferner erwarb er sich um das musikalische Leben Zürichs als langjähriger Präsident der Tonhalle-Gesellschaft wesentliche Verdienste.

Morgens 6½ Uhr werden in Zürich von der ornithologischen Gesellschaft 50 Brieftauben zum Wettfluge nach Basel aufgelassen. Davon langen die ersten vier, nämlich die Preisgewinner, um 8 Uhr 12 Minuten, 8 Uhr 28 Minuten, 8 Uhr 48 Minuten und 9 Uhr 4 Minuten am Bestimmungsorte an.

Juli. 7—14 Im Sihlhölzli hält die Schützengesellschaft Wilhelm Tell ein Freischießen im Betrage von circa 40,000 Fr. ab.

Cantonsraths-Session.

8 Nach Erledigung der formellen Geschäfte betreffend Wahlen, Abstimmungen u. s. w. und nach Verweisung verschiedener Gesetzesentwürfe an Commissionen, wird der Nachtragscredit für die Kemptnerbachbrücke genehmigt und die Berathung des Bankgesetzes begonnen, bei welchem Anlasse Herr Bankpräsident Studer (ohne dießfällige Interpellation) Aufschluß über die in Aussicht stehenden Verluste im Concurs Knörr in Luzern giebt. Als Antistes wird bestätigt: Herr Dr. G. Finsler. Die Wahlen der Synode in den Kirchenrath und der Lehrerschaft in den Erziehungsrath werden genehmigt. Die dem Bureau übergebene Wahl der Redactions-Commission wird redressirt und die Commission directe durch den Rath bestellt aus den Herren: Prof. Treichler, Prof. Vogt, Obergerichtspräsident Streuli, Prof. G. von Wyß und Prof. Schneider.

9 Das Bankgesetz wird gemäß der Vorlage des Bankrathes angenommen. Der Antrag des Regierungsrathes, das Lebensversicherungswesen als Geschäftszweig der Cantonalbank aufzunehmen, wird nach längerer Berathung mit großem Mehr verworfen, ebenso die Petition von Dielsdorf: Darlehen auf den Schatzungswerth der Gemeindegarantien voll zu bewilligen. Das Gesetz betreffend Zwangsarbeitsanstalten, das Initiativbegehren betreffend Civilgemeinden und die Petition der Gemeinden des Notariatskreises Höngg betreffend Verlegung des Notariatssitzes werden an Commissionen gewiesen.

Wahlen. Bankrath: Boßhardt-Jacot, Nationalrath Hasler, Nationalrath Keller, Bietenholz, Süßtrunk, Bezirksrath Eschmann, Dr. C. Escher, Arbenz und Ringger. Bankcommission: Boßhardt-Jacot, Hasler, Dr. C. Escher. Rechnungsprüfungs-Commission für die Cantonalbank: Reiff-Huber, Oberstlieutenant Huber, Stadtrath Huggenberg, Schönenberger und Weber. Erziehungsrath: Rector Frei, Dr. Zehnder, Paul Hirzel und Secundarlehrer Meier. Kirchenrath: Regierungsrath Zollinger, Statthalter Reichling, Pfarrer Scheller und Professor Volkmar. Cantonales Kriegsgericht: Großrichter: Dr. Schneider,

Juli. Stellvertreter Dr. Zuppinger; Richter: Knüsli und Kunz, Stellvertreter: Rüedi und Bühler.

11 Der Regierungsrath bewilligt der Stadt Zürich einen Staatsbeitrag von 18,000 Fr. an den Schulhausbau auf dem Lintheschерplatz.

12 Das Bezirksgericht Zürich erklärt den frühern Statthalter-Adjuncten (nunmehrigen Statthalter) Hafner der fahrlässigen Amtsführung schuldig und verurtheilt ihn zu 14 Tagen Gefängniß, 500 Fr. Buße, zur Tragung der Untersuchungskosten und einer Gerichtsgebühr von 50 Fr

13 Der Regierungsrath wählt zum ersten Staatsanwalt Herrn Dr. Kappeler, zum zweiten Herrn Kronauer.

14 In Riesbach: Gesangfest der gemischten und Frauenchöre vom Zürichsee.

18 An Stelle des ablehnenden Herrn Professor Heinrich Grob wählt der Regierungsrath zum Prorector des Gymnasiums: Herrn Professor Conrad Thomann.

19 Im Canton Zürich unterliegen 468 industrielle Anstalten dem Fabrikgesetz; 147 unterliegen demselben vorläufig nicht und über 25 steht eine Entscheidung noch aus.

20 Der Regierungsrath schließt einen Zwischen-Vertrag ab, in dessen Folge der Canton Zürich sein benöthigtes Salz (circa 100,000 Doppelzentner) einstweilen auf elf Jahre, statt von Miserey, unter günstigeren Bedingungen von den Rhein-Salinen beziehen soll.

23 Stadtraths-Verhandlungen. Die Kirchhof-Commission tritt den ehemaligen Kirchhof zum Krautgarten um 60,000 Fr. an die Stadt ab, in der Meinung, daß, sofern derselbe nicht für öffentliche Zwecke verwendet wird, ein allfälliger Mehr-Elrös, der sich über Zins und Verwendungen hinaus ergeben sollte, zur Hälfte noch den drei Kirchgemeinden herausbezahlt würde.

Die Schüler des Polytechnikums bezeugen dem, aus Alters- und Gesundheits-Rücksichten in den Ruhestand tretenden Herrn Professor Dr. A. Mousson ihre Dankbarkeit und Achtung durch Veranstaltung eines solennen Fackelzuges.

25 Der Regierungsrath wählt zum Seminar-Director in Küsnacht (mit Amtsdauer von drei Jahren) Herrn Dr. Wettstein. Herr Prof. Mousson wird auf sein Ansuchen hin von der Stelle eines ordentlichen Professor's der hiesigen Hochschule entlassen, unter Verdankung der von dem Genannten unsern

Juli. obersten Bildungs-Anstalten seit Gründung der Cantonsschule geleisteten ausgezeichneten Dienste.

Das Cadetten-Corps an der Cantonsschule wird aufgehoben.

30 In Zürich stirbt, nach langem Leiden, im Alter von erst 31 Jahren, der Decan der philosophischen Fakultät der Hochschule: Herr Professor Dr. J. J. Müller, Docent für allgemeine Geschichte.

Das cantonale Comité der Gewerkschaften, Arbeiter- und Grütli-Vereine stellt dem Regierungsrath die von 6077 Unterschriften begleitete Initiative betreffend staatliche Anhandnahme des Getreidehandels zu.

31 Herr alt Bankpräsident Studer wird zum Präsidenten der Nordostbahn-Direction ernannt.

August. 6 Am eidgenössischen Turnfest in St. Gallen erhält die „Alte Section" Zürich den ersten Kranz.

11 In der Tonhalle: Musik-Aufführung des Militär- und Volks-Musik-Vereins des Cantons Zürich.

15 In Zürich stirbt nach langer, schwerer Krankheit: Herr Oberst Gerold von Edlibach. Die langjährigen Dienste, welche derselbe der Eidgenossenschaft als trefflich gebildeter und tüchtiger Militär geleistet hat, sowie seine uneigennützige Bethätigung auf dem Gebiete künstlerischer Bestrebungen, sichern dem letzten Vertreter der berühmten Familie der Edlibach ein dankbares Andenken in seiner Vaterstadt.

In Außersihl stirbt der Professor der Militär-Wissenschaften am Polytechnikum: Herr Oberst W. Rüstow.

18 Der Zürcher Limmat-Club feiert bei lebhafter Betheiligung des Publikums sein Wettfahr- und Wettschwimmfest.

19 Zürcherisches Knabenschießen. Gewinner des Ketteli-Thalers: Untere Scheibe: Winter, Otto; Mittlere Scheibe: Schultheß, Wilhelm. Beste Schützen beim Freischießen am Nachmittag: Job, Emil; Wirz, Albert; Nägeli, Fritz.

Cantonsrath.

19 Die Vorlage des Cantonalbank-Gesetzes durch die Redactions-Commission gibt noch zu Verhandlungen Veranlassung, wird aber schließlich gutgeheißen. Das Gesetz wird demnach dem Referendum unterstellt. — Die Motion Forrer und Consorten betreffend vorläufige Bestellung einer Commission zur Prüfung der Gotthardbahn-Angelegenheit in ihrer neuen Phase, wird, nach mündlicher Begründung durch Herrn

August. Dr. Scheuchzer, erheblich erklärt und die Commission sogleich vom Rathe bestellt aus den Herren: Forrer, Dr. A. Escher, Gerichtspräsident Frei, alt Regierungsrath Pfenninger, Präsident Brennwald, Dr. Scheuchzer, alt Regierungsrath Ziegler, Dr. Ryf und Oberst Meister. Verschiedene Petitionen werden dem Regierungsrath oder Commissionen überwiesen. Ferner kommt zur Behandlung der Gesetzes-Entwurf des Regierungsrathes betreffend den Schutz der nützlichen Wildthiere und die Jagd, und der Initiativ-Vorschlag des Herrn Scheuchzer betreffend den Schutz der nützlichen Wildthiere sowie des Eigenthums vor Wild- und Jagdschaden. Es wird beschlossen, die Vorlage Scheuchzer (d. h. das Pacht-System) der artikelweisen Berathung zu Grunde zu legen, entgegen dem regierungsräthlichen Entwurf (d. h. dem Patent-System).

20 In der artikelweisen Berathung des eben genannten Gesetzes wird im Wesentlichen die Vorlage von Herrn Scheuchzer angenommen. Die Prämien für Erlegung von Raubthieren werden ermäßigt; die Gebühr für das Jagd-Patent von 20 Fr. auf 30 Fr. erhöht.

Wahlen: Oberrichter: Herr Bezirksrichter Goßweiler. Staatsrechnungs-Prüfungs-Commission: Dr. A. Escher, Hasler, Kämmer, Walter Hauser, Brennwald, Zollinger, Knüsli, Studer und Reichling. Geschäftsberichts-Prüfungs-Commission: Widmer-Hüni, Dr. Sulzer, Spiller, Dr. Ryf, Walder, Wiesendanger, Lehrer Frei, J. Stapfer, Ryffel. Geschäfts-Bericht des Obergerichtes: Professor G. von Wyß, alt Regierungsrath Pfenninger, Dr. Zuppinger, Kunz, G. A. Hauser, Würmli und Bietenholz. Handelsrichter: Walter Hauser.

25 An Stelle des Herrn Freitag wird Herr Sekretär Bauert zum Gemeindammann von Riesbach gewählt (778 gegen 392 Stimmen).

26 Die Collegen des Herrn Director und Professor Eduard Hitzig an der medicinischen Fakultät der Hochschule sprechen, in einer Adresse an denselben, ihr tiefes Bedauern aus über die schamlosen Angriffe, denen er in einem Theile der Presse des Cantons Zürich ausgesetzt sei und erklären, daß sie von dem tiefen Ernste, mit welchem er seine Aufgabe auffasse, eben so überzeugt seien, wie von der treuesten, gewissenhaftesten Pflichterfüllung.

September. 2—12 Im Linth-Escher-Schulgebäude: Zeichen-Lehrmittel-Ausstellung mit über 500 Nummern.

3 In Außersihl stirbt im Alter von 50 Jahren Herr alt Regierungsrath Brändli-Richard.

Die Erben des verstorbenen Herrn Nationalrath Fierz stellen, in Vollziehung der letztwilligen Verordnungen desselben, dem Stadtrath, zu Handen des Gewerbemuseums Zürich, die Summe von Fr. 50,000 (vom 30. Juni 1877 an verzinslich) zur Verfügung. Dieselbe soll den Anfang zu einem Baufond für neue Lokalitäten bilden, und die Zinse des Capitals inzwischen, bis der Neubau gesichert ist, zur Unterstützung der Zeichen- und Fachschulen des Museums, voraus um eine tüchtige, kunstgewerblich gebildete Kraft als Director der Schule und des Museums zu erhalten, verwendet werden.

Cant. Missions- und Bibelfest. In der Hauptversammlung im Großmünster reden die Herren Dekan Zimmermann, Inspektor Josenhans vom Missionshaus in Basel und Pfarrer Kind in Herisau.

7 Herr Professor Dr. O. Wyß wird vom Regierungsrath zum ordentlichen Professor der propädeutischen Klinik und practischen Hygieine ernannt.

Am Seminar in Küsnacht sind an 147 Stipendiaten 49,900 Fr. Stipendien vertheilt worden.

8 Zum Mitgliede des Bezirksgerichtes Zürich wird Herr M. Heinrich von Wyß, bisheriger erster Substitut des Gerichtsschreibers, mit 6303 von 9743 abgegebenen Stimmen gewählt.

8—12 Im Linth-Escher-Schulhaus: Ausstellung von Manuscripten, Bildern und Druckschriften betreffend Heinrich Pestalozzi.

8—10 Schweizerischer Lehrertag in Zürich. 1500—1600 Theilnehmer. In der Hauptversammlung referirt Herr Regierungsrath Dr. Stößel von Zürich über die Aufgabe des Bundes betreffend die Volksschule, insbesondere den in Artikel 27 der Bundesverfassung geforderten genügenden Primar-Unterricht.

14 Der zürcherische Bankrath beschließt, es seien der Cantonalbank alle Darleihen auf Grundeigenthum von 10,000 Fr. an zu $4^3/_4$% zu verzinsen.

September. 16 Außerordentliche Sitzung des Cantonsrathes.

Dem Herrn Regierungsrath Hertenstein wird die Bewilligung ertheilt, die Wahl in den Verwaltungsrath der Gotthardbahn anzunehmen. — Der Gemeinde Dorlikon wird gestattet, ihren Namen in „Thalheim" umzuändern. — Das Gesetz betreffend den Schutz der nützlichen Wildthiere und die Ausübung der Jagd, wird nach den Anträgen der Redactions-Commission angenommen. Haupttraktandum ist die Subventionirung der Gotthardbahn. Der Antrag des Regierungsrathes und der Commission wird einstimmig angenommen. Er lautet dahin, es übernehme der Canton eine Nach-Subvention von 502,500 Fr., woran Stadt und Ausgemeinden 62,500 Fr. beizutragen haben. Ferner wird der Regierungsrath auf den Antrag des Herrn Forrer und der Commission eingeladen, beim Bundesrath auf Ermöglichung eines leichteren Anschlusses der Linie Zug-Arth an die Gotthardbahn hinzuwirken.

18—19 In Zürich finden Conferenzen betreffend die Verhältnisse der Nationalbahn statt, an denen Abgeordnete der betheiligten Cantone, Gemeinden, des Bundesgerichtes und Bundesrathes Theil nehmen. Die Steigerungs-Bedingungen und die Frage der Fortsetzung des Betriebes werden berathen.

19 Sitzung des Großen Stadtrathes.

Gemäß dem Vorschlage des engeren Stadtrathes wird beschlossen, der Gemeinde die Frage der Aufhebung der Jahresmessen nochmals vorzulegen. — Betreffend Ankauf und Verkauf des Spital-Areals ertheilt der engere Stadtrath gründliche, rechtfertigende Auskunft, welcher die Versammlung stillschweigend ihre Zustimmung zu erkennen gibt. — Dem Vertrag mit den Kirchgemeinden Großmünster, Fraumünster und Predigern betreffend Abtretung des ehemaligen Kirchhofes zum Krautgarten wird nur unter einer Modification die Genehmigung ertheilt. Es wird nämlich in demselben die Bestimmung gestrichen, daß, falls dieser Friedhof nicht für öffentliche Zwecke verwendet, sondern an Private verkauft würde, die Hälfte des Netto-Mehr-Erlöses jenen Gemeinden herauszubezahlen sei. — Die Friedhof-Commission wird durch Herrn v. Muralt-Gysi, die Waisenhauspflege durch Herrn Pfarrer Furrer ergänzt und die Commission für Prüfung des Geschäftsberichtes bestellt aus den Herren Dr. Zuppinger, Ulrich-Gysi, Buchdrucker Herzog, Frey-Kitt, Fürsprech Schwarz, Müller-Baumann und Apotheker Kerez.

September 22 Die Gemeinde Unterstraß wählt Herrn Pfarrer Winkler in Fischenthal zum Pfarrer.

23 Im Hotel Baur findet zu Ehren des in Zürich anwesenden, ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, General Grant, ein großes Dîner statt.

24 In Zürich stirbt Herr alt Stadtschreiber Heinrich Gysi, in den 30er und 40er Jahren ein unermüdlicher, überzeugungstreuer Vorkämpfer der liberal-conservativen Partei. Seine Verdienste um die Vaterstadt erwarben ihm die goldene Verdienstmedaille derselben.

30 Es constituirt sich der freiwillige Armen-Verein der Stadt Zürich. Herr Antistes Finsler erstattet über die bisherige Thätigkeit des provisorischen Comité Bericht und hebt hervor, daß der Wohlthätigkeitsverein sein Vermögen von ca. 16,000 Fr. als unangreifbares Capital diesem neuen Vereine übermacht habe und daß die Collecte in den Kirchgemeinden folgendes Resultat ergab: Großmünster 2705 Fr.; Fraumünster 1192 Fr.; St. Peter 6520 Fr.; Predigern 4212 Fr. und von den Comité-Mitgliedern 810 Fr. jährliche Beiträge, wozu noch 6000 Fr., als ungefährer Ertrag der Hälfte des Kirchenalmosens kommen. Der Vorstand wird bestellt aus den Herren Antistes Dr. Finsler, Pfarrer Bion, Escher-Escher im Wollenhof, Pfarrer Furrer, Dr. Rahn-Escher Dr. Römer, Decan Zimmermann, Bezirksrath Strehler, Sensal Brunner-Brunner.

October. 1 Das Obergericht wählt zu seinem Vice-Präsidenten, an Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Schneider, Herrn Oberrichter Wintsch.

Der Große Stadtrath genehmigt, mit unwesentlichen Aenderungen, die Geschäfts-Ordnung des Stadtrathes und einen Nachtrags-Credit von ca. 9000 Fr. für die Besoldung der Canzlisten. Auf eine Interpellation des Herrn Fürsprech Meyer-Stadler betreffend den hohen Abtretungspreis für die Sigristen-Wohnung zum Predigern, wird vom Bauherr die Auskunft ertheilt, daß derselbe auf der Schatzung der Expropriations-Commission beruhe.

3 Turnfest der Cantonsschule.

4—8 In der Tonhalle: Landwirthschaftliche Ausstellung.

6—7 Im alten Schützenhaus: Jahres-Versammlung des Vereins schweizerischer Bienenzüchter.

October. 9 Der Abbruch des alten Ketzerthurmes am untern Hirschengraben wird in Angriff genommen.

15 Die Zwangsarbeitsanstalt in Uitikon eröffnet eine eigene Abtheilung für verwahrloste junge Leute männlichen Geschlechts vom 15. Altersjahr an.

Der Große Stadtrath erklärt sich mit der Uebernahme einer Summe von 37,800 Fr. durch die Stadt an die Nach-Subvention für die Gotthardbahn einverstanden, ebenso mit der Abnahme der Rechnung über den Schulhausbau am Linth-Escher-Platz. — An die Gotthard-Subvention von 502,500 Fr., welche der Canton Zürich zu leisten hat (vergleiche 16. September) haben Stadt und Ausgemeinden zum Voraus 62,500 Fr. beizutragen. Letztere werden folgendermaßen repartirt: Stadt Zürich 37,800, Riesbach 7600, Enge 6300, Hottingen 4000, Außersihl 2500, Fluntern 1500, Unterstraß 1400, Wiedikon 700, Hirslanden 500, Oberstraß 200.

16 Morgens früh 4 Uhr bricht in der Säge der Herren Baumeister Koch und Hirzel im Seefeld Feuer aus. Das ganze große Etablissement und die sehr bedeutenden Holzvorräthe werden ein Raub der Flammen.

17 Abends 11 Uhr wird die Tonhalle-Orgel durch einen Feuerausbruch, dessen Ursachen nicht ermittelt werden können, in ihrem Innern größtentheils zerstört. — Der Schaden beträgt 9680 Fr.

20 Wiederholung der H-moll Messe von J. S. Bach in der Großmünsterkirche.

Die Gemeinde-Versammlung ratificirt den Beschluß des großen Stadtrathes vom 15. d. Monats und beschließt (in zweiter Abstimmung) mit 530 gegen 357 Stimmen definitive Abschaffung der Jahresmessen.

20. Okt.—10. Nov. Der historisch-antiquarische Verein in Winterthur veranstaltet eine größere Ausstellung von Gegenständen des Kunstgewerbes.

21 Bei der Preis-Vertheilung der Pariser Welt-Ausstellung fallen auf Angehörige des Cantons Zürich zwei Ehrendiplome (Kaufmännische Gesellschaft in Zürich für Seide — Stadt Zürich für öffentliche Arbeiten); zwei große Preise, vier goldene Diplome (darunter Schulpflege Zürich für Primarunterricht und Erziehungs-Direction des Cantons); 19 goldene Medaillen, zwei silberne Diplome; 42 silberne Medaillen; 61 bronzene

October. Medaillen und 31 Ehrenmeldungen; zwei Preise für Vieh; im Ganzen 165 Preise, von denen allein auf Zürich und Umgebung 80 und auf Winterthur 24 kommen.

22 131 Cantonsräthe erlassen an das Volk des Cantons Zürich einen Aufruf, in welchem sie, unter Hinweis auf die außerordentliche Bedeutung, die der Entscheid des zürcherischen Volkes bezüglich der Gotthardbahn-Nachsubvention für das engere und weitere Vaterland hat, die Uebernahme derselben auf's Wärmste empfehlen.

Die Sammlung einer Liebessteuer für die Wasserbeschädigten im Canton ergibt in der Stadt Fr. 7198. 38.

27 In der Volksabstimmung wird das Gesetz betreffend die Cantonalbank mit 21,411 Nein gegen 20,445 Ja verworfen; die Gotthard-Nachsubvention dagegen mit 30,001 gegen 16,126 Stimmen (Stadt Zürich 2948 gegen 315) angenommen.

Wahlen.

In den Ständerath werden gewählt die Herren: Regierungsrath Hertenstein mit 23,865 und Oberst Rieter mit 22,953 Stimmen. (Sulzer 20,859; Zangger 18,000 Stimmen).

Zu Mitgliedern des Nationalrathes ernennt der Canton Zürich im I. Wahlkreis die Herren: Dr. Römer, Widmer-Hüni, Dr. A. Escher, Baumann-Zürrer, Dr. Ryf; im II. Wahlkreis die Herren: Keller, Hasler und Oberst Landis; im III. Wahlkreis die Herren: Vögelin, Stößel und Bleuler; im IV. Wahlkreis die Herren: Scheuchzer, Scherer und Moser (sieben Liberale und sieben Demokraten).

In den Großen Stadtrath werden gewählt die Herren Ed. Guyer, Hottinger-Goldschmid, Arnold Scherer.

28 Das Cassationsgericht bejaht mit fünf gegen drei Stimmen die wichtige Frage, ob das lemma 4 des Artikel 64 der Zürcherischen Verfassung (Entschädigung der auf Lebenszeit gewählten Geistlichen und Lehrer im Falle einer Nicht-Wiederwahl) eine in Kraft bestehende Rechtsvorschrift sei.

31 Die Appellationskammer des Obergerichtes erledigt nach sechsstündiger Verhandlung den Proceß Hafner in zweiter Instanz (vergl. 12. Juli) dahin, daß das Urtheil des Bezirksgerichtes in allen Theilen bestätigt wird. Der Antrag des außerordentlichen Staatsanwaltes, den Beklagten in seinem gegenwärtigen Amte zu suspendiren, wird abgelehnt.

November. 4 Die Restauration Uto-Kulm auf dem Uetliberg brennt Abends 6 Uhr bis auf den Grund nieder. Vom Gebäude kann nichts, vom Mobiliar nur wenig gerettet werden.

5 Die ärztliche Cantonalgesellschaft spricht in einer Adresse an den Regierungsrath ihre Billigung der bisherigen sowie jetzigen Leitung der Burghölzli-Irrenanstalt aus.

Cantonale Synode. Predigt von Herrn Pfarrer Bion in Zürich. Die Versammlung nimmt einstimmig den Commissional-Vorschlag betreffend das neue Kirchengesetz an. Betreffend des Stoffes für die Kinderlehre wird eine Commission ernannt, welche den Lehrstoff festzustellen hat nach dem Schema: Alttestamentliche Lebensbilder, Leben und Lehre Jesu, Anfänge der christlichen Kirche, christliche Glaubens- und Sittenlehre. (Für die Zukunft wird ein vierjähriger Turnus eingeführt; und zwar soll die Kinderlehre nicht eine bloße Unterrichtsstunde, sondern vielmehr ein Jugendgottesdienst sein).

7 Auf Veranlassung der Kaufmännischen Gesellschaft erstattet Herr Ständerath Bodenheimer aus Bern in einer Versammlung Bericht über die Verhandlungen des Pariser-Congresses für den Schutz des geistigen und gewerblichen Eigenthums (Patente, Marken und Firmen; Muster und Modelle). Herr Bodenheimer hatte dem Congresse als schweizerischer Delegirter beigewohnt.

10 In der Tonhalle: Benefiz-Concert des Herrn Musikdirektor Attenhofer. Aufgeführt wird: „Die Wüste" von David.

15 In Wädensweil stirbt Herr Decan Häfelin, ein hervorragendes Mitglied der zürcherischen Geistlichkeit und ein unermüdlicher Förderer gemeinnütziger Bestrebungen.

Die Section Uto des schweizerischen Alpenclubs feiert das Andenken des Geographen Heinrich Keller (geb. 11. Oct. 1778) durch eine Gedächtnißrede und eine Ausstellung der Hauptarbeiten des berühmten Forschers.

16 Der Regierungsrath ertheilt Herrn Professor Hitzig die nachgesuchte Entlassung von der psychiatrischen Professur und der Direction der Irrenanstalt auf Ende Winter-Semesters.

Session des Cantonsrathes.

18 Nach Erledigung untergeordneter Geschäfte wird der Geschäfts-Bericht der Cantonalbank berathen. — Die Institution der Pfandleih-Anstalt soll näher geprüft und hierüber dem Rathe Bericht und Antrag hinterbracht werden. Der Commissional-Antrag betreffend Rechenschafts-Bericht des Ober-

November. gerichts gibt zu verschiedenen Bemerkungen Veranlassung. Es wird Fürsorge getroffen für Aufbesserung der Besoldungs-Verhältnisse des Notars von Zürich, des Cassationsgerichts-Präsidenten und für Erleichterung der Bezirksgerichts-Präsidenten von Zürich und Winterthur. Eine Commission soll die Verhältnisse des Wechsel-Wesens einer Prüfung unterwerfen.

19 Der Gesetzes-Entwurf betreffend Organisation des cantonalen Polizeicorps wird durchberathen. Die dießfälligen Ansprüche der Stadt Zürich bleiben vorbehalten. Herr Dr. Ryf begründet eine Motion betreffend Anregung eines gemeinsamen Cassationsgerichtes bei den Nachbarkantonen, zieht dieselbe aber im Laufe der Discussion wieder zurück. Mit Bezug auf die Anfrage des h. Bundesrathes: „Ob das Initiativ-Begehren des Standes Zürich betreffend Umwandlung des Militärpflicht-Ersatzes in ein jährliches Geldcontingent nicht zurückgenommen werde mit Hinblick auf das neue Militärsteuer-Gesetz"? wird beschlossen, bei dem gestellten Begehren zu verbleiben und den Entscheid des Bundesrathes abzuwarten. — Herr Ingenieur Benz begründet eine Interpellation betreffend die Glatt-Correction und Herr Regierungsrath Hafter beantwortet dieselbe. Eine weitere Discussion wird abgelehnt. Der Antrag des Regierungsrathes betreffend Ausbezahlung des Restes der Staats-Subvention an die Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln wird zum Beschlusse erhoben. In's Cassationsgericht wird gewählt: Herr Professor Dr. A. Schneider.

20 Der Expropriationsgesetz-Entwurf wird in Berathung genommen. Der Referent Herr Dr. Conrad Escher empfiehlt dessen Annahme, Herr Regierungsrath Hafter bekämpft dieselbe. Der Entwurf geht an die Commission zurück.

21 Eine Versammlung von ca. 150 Obligationären der Nordostbahn beschließt, in einer Eingabe den Bundesrath um möglichste Beförderung in der Verpfändungs-Angelegenheit anzugehen, damit die Consolidation der Nordostbahn in kürzester Frist zu Stande kommen könne.

22 In der Tonhalle: Extra-Concert der berühmten Clavier-Virtuosin Frau A. Essipoff.

25 Cantonsrath.

Die Initiativbegehren verschiedener Civilgemeinden für Erhebung zu politischen Gemeinden werden als nicht begründet abgewiesen; für Ueberweisung an's Referendum findet sich

December. der erforderliche Drittel der Stimmen nicht. — Ueber den Gesetzes-Entwurf betreffend das Schulwesen wird ein einläßlicher, allgemeiner Rathschlag gepflogen und schließlich die Materie an eine Commission gewiesen, zur Prüfung namentlich der Frage der Erweiterung der Primar- oder Ergänzungsschulen um ein Jahr. Die Commission besteht aus den Herren Dr. Sulzer, Abegg, Bräm, Pfarrer Frey, Heller, Lehrer Frey, Dr. Kämmer, Peter-Hüni, Schönenberger, Heußer, Sigg, Spyri, Wolff, a. Regierungsrath Ziegler, Zinggeler.

26 Der Gesetzes-Entwurf betreffend Corrections-Anstalten wird durchberathen und meistens den Commissional-Anträgen gemäß angenommen.

1 Im Kinderspital in Hottingen wird das 1000ste Kind (seit der Eröffnung im Jahre 1874) zur Pflege aufgenommen.

3 Herr Stadtpräsident Dr. Römer wird vom Nationalrath zu seinem Präsidenten gewählt.

Der Regierungsrath vertheilt 73,985 Fr. aus dem Cantonal-Armenfond an die Gemeinden.

10 Die Bundesversammlung wählt (bei einem absoluten Mehr von 86 Stimmen) mit 125 Stimmen Herrn Oberst Scherer von Winterthur von Neuem zum Mitgliede des Bundesrathes.

Herr Dr. Dubs wird von derselben hohen Behörde zum Vice-Präsidenten des Bundesgerichtes ernannt.

Der Große Stadtrath ertheilt einen Nachtrags-Credit von 4500 Fr. für die Ausrüstung der neuen Feuerwehr; genehmigt die revidirten Cautionen der städtischen Beamten und ein Statut für den Hausfond zur Unterstützung von Kostgängern im Bürgerasyl. Die revidirten Statuten für das Waisenhaus und das Pfrundhaus (Aufhebung der Kostgängerplätze) werden der Bürgergemeinde zur Annahme anempfohlen.

13 Eine cantonale Versammlung von Freunden des Gotthard-Compromisses beschließt, für dessen Annahme mit allen Kräften zu wirken.

Der neuerstellte Wintergarten (ehemaliger Pavillon) in der Tonhalle wird für das Publikum eröffnet.

14 Der Regierungsrath erklärt den Bundesbehörden den Beitritt zu den Conferenz-Vereinbarungen vom 19. September betreffend den Fortbetrieb der Nationalbahn.

December. Herr Prof. Dr. A. Schneider hält in der Aula der Hochschule seine Antrittsrede über das Thema: „Der Consul Scävola und sein Sohn Quintus."

16 In Zürich stirbt im Alter von 68 Jahren Herr Professor A. Menzel, seit 1852 Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer an der Cantons- und Thierarzneischule. Er genoß den Ruf eines tüchtigen und bescheidenen Gelehrten und pflichtgetreuen Lehrers.

17 Der Stadtrath beschließt: Dem Leichenverbrennungs-Verein für Zürich und Umgebung wird die facultative Feuerbestattung auf dem Friedhof in Wiedikon gestattet und ihm daselbst der erforderliche Platz zur Erstellung eines Siemen'schen Verbrennungs-Apparates nebst Mausoleum unentgeltlich, aber unter bestimmten Bedingungen, bewilligt. Die ganze Einrichtung steht unter der Oberaufsicht der Friedhof-Commission Zürich, namentlich wird sie nöthigenfalls Anordnungen treffen, damit die Begräbnisse auf dem Friedhofe nicht gestört werden. Der Stadtrath behält sich auch jederzeit das unbedingte Verfügungsrecht über das zur Benutzung überlassene Terrain vor. Die Pläne für Gebäude und Apparate unterliegen seiner Genehmigung und die Letzteren dürfen nicht erstellt werden, bis der Ausweis über den Besitz der zur Vollendung erforderlichen Geldmittel geleistet ist. Die Leichen-Verbrennung wird auf alleinige Kosten des Vereins betrieben. Dem Letzteren wird gestattet, auch die Leichen auswärts Gestorbener zu verbrennen und beizusetzen gegen eine angemessene Gebühr und bei Ausländern nur mit specieller Bewilligung. Die Stadt vergütet nur den Transport von in der Stadt Verstorbenen.

20 Zu Ehren des scheidenden Herrn Professor Hitzig veranstalten die Studenten einen brillanten Fackelzug mit nachfolgendem Commers. Der Gefeierte wird von allen Seiten der aufrichtigen Sympathie und Dankbarkeit versichert.

21 Außerordentliche General-Versammlung der Nordostbahngesellschaft. Der Antrag der Direction betreffend Beschaffung des zur Consolidirung der Finanz-Verhältnisse der Nordostbahn erforderlichen Capitals wird angenommen; ebenso derjenige auf Subventionirung der Gotthardbahn mit 750,000 Fr. Der Verwaltungsrath wird ermächtigt, mit der neugegründeten schweizerischen Eisenbahnbank einen Verpfändungs-Vertrag von sich aus abzuschließen. In

December. den Verwaltungsrath wird gewählt: Herr Cantonsrath Brennwald in Hombrechtikon.

22 In der Tonhalle: Concert des Gemischten Chors. Das Lied von der Glocke von Max Bruch. (Direction des Componisten).

23 In Bern stirbt an einer Herzlähmung Herr Bundesrath und eidg. Oberst Scherer von Winterthur. Früher Mitglied und Präsident der zürcherischen Regierung, hatte ihm sein Fleiß und seine Tüchtigkeit den Weg in die oberste eidgenössische Behörde geöffnet, in welcher er zuerst dem Militär-Departement vorstand.

Die Sektion Zürich des eidgenössischen Vereins stimmt dem Antrage des Centralausschusses bei, einen Aufruf in deutscher und französischer Sprache zu erlassen, um die Annahme des Bundesgesetzes betreffend die Alpenbahnen zu empfehlen.

24 Der Stadtrath beschließt, den Betrieb des Kornhauses als öffentliche Verkehrs-Anstalt mit dem 31. Januar 1879 einzustellen.

28 Der Regierungsrath wählt zu Lehrern für Latein und Griechisch am zürcherischen Gymnasium auf die gesetzliche Amtsdauer die Herren Dr. Hans Wirz und Dr. Eduard Escher, beide von Zürich; für französische Sprache Herrn A. Rank von Yverdon. Den Gewählten wird der Professorentitel ertheilt.

Oeffentliche Vorträge.

I. In der St. Peterskirche.

Januar. 6 Herr Pfarrer Haggenmacher: Aus dem Mönchsleben des ersten Jahrhunderts nach Christo.

13 Herr Pfarrer Furrer: Das Christenthum vor dem Gerichte der heidnischen Welt-Weisheit in der römischen Kaiserzeit.

20 Herr Pfarrer Haggenmacher: Eine alt-christliche Todtenstadt in Rom (Katakomben).

Februar. 3 Herr Pfarrer Haggenmacher: Simon der Magier.

10 Herr Pfarrer Furrer: Die Christengemeinde zu Lyon gegen Ende des zweiten Jahrhunderts.

17 Herr Pfarrer Haggenmacher: Constantin der Große, der erste christliche Kaiser.

März. 3 Herr Pfarrer Furrer: Weihnacht und Ostern in der alten Christenheit.

November. 3 Herr Pfarrer Haggenmacher: Aus dem Gesellschaftsleben der Christen im vierten Jahrhundert.

10 Herr Pfarrer Furrer: Augustinus, der große Kirchenlehrer des Abendlandes.

17 Herr Pfarrer Haggenmacher: Kaiser Julian, genannt der Abtrünnige und sein Kampf gegen das Christenthum.

December. 1 Herr Pfarrer Haggenmacher: Die Donatisten; Sectenleben in Nordafrika im vierten und fünften Jahrhundert.

8 Herr Pfarrer Furrer: Das geistige Leben unserer Vorfahren vor ihrem Uebertritt zum Christenthum.

II. Des Vereins für Sonntagsheiligung im Saale der freien Schule.

Januar. 6 Herr Pfarrer Heiz: Hieronymus von Prag.

13 Herr Pfarrer Oettli: Weltschmerz und Christenthum.

20 Herr Director Bachofner: Ungerathene Kinder.

27 Herr Pfarrer Ritter: Die Harmonie des Menschen.

Februar. 3 Herr Pfarrer Schnyder: Albrecht von Haller.

10 Herr Professor Dr. C. von Orelli: Die Zerstörung Jerusalem's durch die Römer.

März. 3 Herr Pfarrer Fröhlich: Die Sonntagsschule, eine Aufgabe der Kirche unserer Zeit.

December. 1 Herr Pfarrer Wethli: Kunst-Eindrücke in Paris.

8 Herr Pfarrer Schlatter: Der Kampf gegen den Separatismus in der alten nordafrikanischen Kirche.

15 Herr Lehrer Hofstetter: Jesuitenschulen.

22 Herr Diacon L. Pestalozzi: Die Kunst des Lesens.

III. Im Schwurgerichtssaal; veranstaltet von der Lehrerschaft der höheren Töchterschule und des Lehrerinnen-Seminar's.

November. 18 Herr E. Kantorowitz: Journal d'un poète. (Afred de Vigny).

December. 25 Herr Pfarrer Furrer: Der Buddhismus.

2 Herr Professor Dr. Hermann Meyer: Das Herz.

9 Herr Dr. Bächtold: Eduard Mörike.

16 Herr Prof. Dr. G. Kinkel: William Hogarth.